

# Hommage an magische Momente

Landesjazzfestival im Karlsruher Pavillon mit „Tribute to E.S.T.“ abgeschlossen

Mit insgesamt knapp 3 800 Besuchern an drei Tagen haben die Organisatoren des Landesjazzfestivals eine positive Bilanz gezogen: Die Innenraumkonzerte waren weitgehend ausverkauft, die kostenfreien Open-Air-Auftritte erreichten zwischen 500 und über 1 000 Besucher pro Konzert. Sehr gut besetzt war der

Pavillon auch zum Abschluss am Sonntag Abend, als sich ein Karlsruher Trio um den Pianisten Christoph Georgii der Musik des schwedischen Esbjörn Svensson Trios (E.S.T.) widmete – neben dem „Tribute“-Konzert an Herbie Hancocks „Headhunters“-Phase ein weiterer Höhepunkt des Festivals. Georgii, der seit

2008 Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden ist, studierte neben Jazzpiano auch Kirchenmusik in Bayreuth und leitet diverse Projekte aus dem Jazz- und Klassikbereich. Als er auf den Bassisten Torsten Steudinger und den Schlagzeuger Tobias Stolz traf, fand er schnell heraus, dass auch sie „absolut schlimme süchtige E.S.T.-Fans“ sind. Das Trio des Pianisten Esbjörn Svensson, der 2008 mit gerade mal 40 Jahren bei einem Unfall starb, war eine der erfolgreichsten europäischen Jazzformationen. Verständlich bei der Musik, die Jazz mit Rock und Drum and Bass verband und magische Momente entwickeln konnte.

Passend zum Herkunftsland der Musik herrschten am Konzertabend schon fast eisige Temperaturen, doch die Musik wärmte die Herzen der zahlreich erschienenen und begeisterten Zuhörer. Wie beim Original erklangen teilweise Klassik und Hendrix in einem, wie in „Elevation Of Love“ oder „The Unstable Table & The Infamous Fable“, oder Meditatives wie in „Viaticum“. Der Bassist benutzt etliche Elektronikpedale, der Pianist verfremdet sein Klavier durch Objekte auf den Saiten und grooven kann man auch ganz leise und langsam („From Gagarin's Point Of View“). Und wie beim Original ruhte die Musik in sich selbst, wie klingende glitzernde Wasseroberflächen. Peter Bastian



*DIE MUSIK RUHT IN SICH SELBST: Christoph Georgii, Torsten Steudinger und Tobias Stolz widmeten sich im Stadtgeburtstags-Pavillon dem Sound von „E.S.T.“ Foto: Bastian*